Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Bückmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 338. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Samstag, 15. Dezember 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

K. s. C. **Arbeitskammern und Reichsarbeitsamt.**

Das in der Thronrede zur Eröffnung des Reichstages gezeichnete socialpolitische Programm der Reichsregierung ist von großer Dürftigkeit. Wir vermissen besonders eine Einrichtung, welche schon seit einer Reihe von Jahren von der großen Mehrzahl der Mitglieder des Reichstages von der Regierung gefordert wird und welche die Krone unserer ganzen Arbeiterschutz-Gesetzgebung darstellen soll, die Errichtung von Arbeitskammern mit einem Reichsarbeitsamt als Centrale. Man möge nicht einwenden, auf dem Gebiete der socialen Gesetzgebung sei in den letzten Jahren für die Industriearbeiter doch so vieles geschehen; es ist das unseres Erachtens kein Grund, auf dem beschrittenen Wege nicht weiter vorwärts zu gehen.

Deutschlands Handel und Industrie haben gerade in den letzten Jahren sich bis in die entlegensten Länder vorgeschoben, und ihre Interessen, sowie die unserer Bevölkerung erfordern es, diese Positionen auf dem Weltmarkte zu erhalten, um konkurrenzfähig zu bleiben. Letzteres ist aber nur möglich, wenn die Industrie über eine tüchtige, kräftige, physisch und sittlich starke Arbeiterschaft verfügt, deren Lebenshaltung durch Maßnahmen socialer Selbsthülfe als auch staatlicher Fürsorge immer mehr emporgehoben wird. Auch aus diesem Grunde erachten wir die Fortführung einer Arbeiterfürsorge im Sinne der Februarerlasse für nothwendig.

In den kaiserlichen Februarerlassen sind „für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gesetzliche Bestimmungen über die Formen in Aussicht“ gestellt, in „denen die Arbeiter durch Vertreter, welche ihr Vertrauen besitzen, an der Regelung gemeinsamer Angelegenheiten betheiligt und zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei Verhandlung mit ihren Arbeitgebern und mit den Organen der Regierung befähigt werden. Durch eine solche Einrichtung ist den Arbeitern der freie und friedliche Ausdruck ihrer Wünsche und Beschwerden zu ermöglichen und auch den Staatsbehörden Gelegenheit zu geben, sich über die Verhältnisse der Arbeiter fortlaufend zu unterrichten und mit den letzteren Fühlung zu behalten.“

Zur Verwirklichung dieses Zieles sind schon zu Anfang der Reichstagssession 1898/99 seitens des Centrums und der Nationalliberalen unter ausdrücklicher Berufung auf die Februarerlasse des Jahres 1890 besondere Anträge auf Schaffung von Arbeitskammern bezw. Ausbau der Gewerbegerichte zu diesem Zwecke, sowie Errichtung eines Reichsarbeitsamtes eingebracht worden, die dann nach mehrtägiger Reichstagsberathung einer besonderen Kommission überwiesen wurden. Letztere nahm am 14. März d. J. eine Resolution an, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einmal für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gesetzliche Bestimmungen im obigen Sinne der Feoruarerlasse herbeizuführen, insbesondere aber sodann in Erwägung darüber einzutreten, in welcher Weise durch eine weitere gesetzliche Ausgestaltung der Gewerbegerichte unter besonderer Berücksichtigung der §§ 9 (Bildung von Abtheilungen: Fabrik, Handwerk, Hausindustrie), 61 bis 69 (Einigungsamt) und 70 (Gutachten und Anträge) des Gesetzes vom 29. Juli 1890, betreffend die Gewerbegerichte, ein Weg zu dem oben bezeichneten Ziele sich biete. Weiter wurde noch ein Antrag auf Errichtung eines Reichsarbeitsamtes angenommen. Da die Anträge im Plenum des Reichstages nicht mehr zur Berathung kamen, sind sie jetzt seitens des Centrums und anderer Parteien erneut eingebracht worden.

Die Arbeitskammern bilden eine Einrichtung, welche von der Mehrheit der Mitglieder des Reichstages gefordert ist und auf deren Einführung unbedingt weiter gedrungen werden muß. Hochwichtige sozialpolitische Aufgaben harren derselben. Arbeiter und Arbeitgeber sollen in denselben zu gemeinsamer Berathung zusammentreten und in allen Fragen, welche das wirthschaftliche Interesse des Arbeiters betreffen, eine allseitige Aussprache pflegen. Auf diese Weise können friedliche Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, Gutachten und Anträge bei Gemeinde- und Staatsbehörden, wirthschaftliche und soziale Enqueten als Grundlage für soziale Reformen, z. B. auf dem Gebiete des Wohnungswesens, leichter zu Stande kommen, bezw. auch der öffentlichen Meinung, der Gesetzgebung und den Behörden gegenüber größere Bedeutung erlangen, als die leicht einseitigen Verhandlungen getrennter Interessengruppen. Die Arbeitsstatistik vermag aber auch das Material zu liefern, um sozialdemokratischen Lehren wirksamer entgegenzutreten, die durch die Behauptung falscher oder durch die falsche Verallgemeinerung an sich richtiger Erscheinungen bei den Massen der Lohnarbeiter und bei anderen verkehrte Vorstellungen von den wirklichen gesellschaftlichen Verhältnissen erzeugen und dadurch nicht wenig dazu beitragen, die Erbitterung und den Klassenhaß bei ihren Anhängern zu schüren und die friedliche Reform zu erschweren.

Aber auch die ganzen Zeitverhältnisse drängen auf die Errichtung von Arbeitskammern hin. Gerade in den letzten Jahren haben die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen gewaltigen Aufschwung und Umfang angenommen; ihre beiderseitige Macht ist gewachsen. Hierin liegt aber auch die Gefahr, daß künftighin bei größeren Ausständen immer weitere Kreise, vielleicht auch über die zunächst Betheiligten hinaus, in Mitleidenschaft gezogen werden, und die Gegensätze sich verschärfen. Arbeitsstreitigkeiten können unter solchen Umständen kaum mehr als private Streitigkeiten angesehen werden, vielmehr erwächst dann dem Staate die Pflicht zu einer Einmischung durch Schaffung besonderer Organe als Vermittelungsinstanzen. Gerade aber für die friedliche Entwickelung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Organisationen wird es höchst wünschenswerth sein, daß durch eine gemeinschaftliche Standesvertretung, wie sie die Arbeitskammern darstellen, einer friedlichen Verständigung die Wege geebnet werden.

In dieser Weise sollen die Arbeitskammern Friedensorganisationen sein; Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollen wieder näher gerückt werden. Die Unternehmer vergeben aber auch ihrer Stellung nichts, wenn sie sich zu solchen gemeinsamen Verhandlungen herbeilassen. Im Gegentheil, wenn sie durch sachliches Eingehen auf die Klagen und Wünsche der Arbeiter, soweit sie berechtigt sind, den ernsten Willen bekunden, den Bestrebungen der Arbeiter auf Hebung ihrer wirthschaftlichen Lage nach besten Kräften möglichst entgegenzukommen, so werden sie sicherlich in den Augen der Arbeiter nur gewinnen. Aber auch die Arbeiter selbst können sich dann nicht mehr dem weitverbreiteten Vorurtheile hingeben, daß nur Eigensinn, Selbstsucht oder Gewinnsucht die Arbeitgeber abhalte, ihre Forderungen zu erfüllen. Andererseits werden auch die Arbeiter sich um so weniger zu maßlosen Forderungen hinreißen lassen, als ja ihre Vertreter in den Arbeitskammern am ehesten einen Einblick in die wirthschaftlichen Verhältnisse thun können; sie können Kenntniß davon erhalten, wieweit Maßregeln im Interesse der Arbeiter, deren Durchführung die Produktionskosten der Unternehmer erhöhen, die Konkurrenzfähigkeit derselben gefährden bezw. die berechtigten Ansprüche auf eine genügende Rentabilität ihrer Unternehmungen schädigen.

Für die Arbeitsstatistik besteht nun schon seit 1892 in Deutschland die sog. Kommission für Arbeiterstatistik. Dieselbe kann aber, obwohl sie anerkanntermaßen Vorzügliches bereits geleistet hat, den Aufgaben, wie sie eine regelrechte Arbeitsstatistik stellt, keineswegs genügen. Es ist daher die Errichtung von Arbeitskammern mit einem Reichsarbeitsamte an der Spitze ein dringendes Erforderniß. Uebrigens handelt es sich hier um Einrichtungen, die durchaus nicht neu sind, in Amerika, England, Frankreich, Belgien, Holland, auch Oesterreich zum Theil schon seit langer Zeit bestehen und sich durchaus bewährt haben. Die Arbeiter verlangen aber damit für sich auch keine besondere Vergünstigung, sondern nur das, was das Handwerk in seinen Handwerkskammern, Handel und Landwirthschaft in den Handels- bezw. Landwirthschaftskammern bereits besitzen, also ihr gutes Recht. Aufgabe der Arbeiter ist es, in ihrer Presse, in Versammlungen und Petitionen nunmehr erneut mit voller Energie hierfür einzutreten.

Falls die Schaffung besonderer Arbeitskammern mit einem Reichsarbeitsamte an der Spitze für die nächste Zeit keine Aussicht auf Ausführung haben sollte, so ist jedenfalls die Errichtung eines Reichsarbeitsamtes mit dem Zwecke der Führung der Arbeitsstatistik eine dringende Nothwendigkeit. Dieses hätte als ständige Einrichtung durch Enqueten das statistische Material als Unterlage für die Gesetzgebung, Bundesrathsverordnungen 2c. zu schaffen, wie dies in anderen Staaten auch bereits geschieht.

Tagesnachrichten.

Berlin, 14. Dez.

(*) **Zur Polenpolitik.** Die Miquel nahestehenden Berliner Politischen Nachrichten entwickeln in einem weiteren Artikel das Programm der Polenpolitik der Regierung. Neben der kolonisatorischen Thätigkeit der Ansiedelungskommission sei ein planmäßiger Erwerb von Domänen und Bauerngütern und deren Besetzung mit deutschen Pächtern beabsichtigt. Ferner sei die Unterstützung von Handwerker-Genossenschaften, die Verbesserung der Verkehrs-Einrichtungen und die Schaffung eines Kulturcentrums in Posen geplant. Die Absicht, einen nationalen Kampf bis aufs Messer zu entfesseln, wie von einer gewissen Presse gefordert werde, liege der Regierung vollständig fern.

(*) **Der Bundesrath** stimmte den Ausschußberichten über die Vorlage betr. Aenderungen der Eisenbahnverkehrsordnung, sowie über die Vorlagen betr. die Ausprägung von Reichssilbermünzen und Denkmünzen zu. Schließlich wurde dem Entwurfe eines Besoldungs- und Pensionsetats der Reichsbankbeamten mit Ausnahme der Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums für 1901 zugestimmt.

(*) **Maßnahmen zur Abhülfe des Lehrermangels.** Die Schulbehörde hatte vor einigen Jahren die Volksschullehrer darauf hingewiesen, daß die Einzelausbildung von Präparanden im Wunsche der Behörde liege, da die Präparandenanstalten den Bedarf an Candidaten für die Lehrerseminare nicht zu befriedigen vermögen. Die Anforderungen, welche die schulamtliche Thätigkeit an die Arbeitskraft der Lehrer stellt, haben dargethan, daß es unmöglich ist, nach vollbrachtem Tagewerk sich noch der Vorbildung von Präparanden widmen zu können. Der Wunsch der Behörde hat also einen praktischen Erfolg nicht gehabt. Nun geht man daran, in verschiedenen mittleren Städten Präparandenanstalten ins Leben zu rufen, indem man den Communen eine entsprechende Verzinsung der Aufwendungen gewährleistet. Solche Anstalten sollen schon am 1. April 1901 ins Leben treten.

* **Wildpark**, 13. Dez. Der Kaiser hat sich heute Vormittag nach Hannover begeben.

* **Hannover**, 13. Dez. Der Kaiser traf heute Nachmittag 2 Uhr hier ein und fuhr alsbald nach dem Schlosse, von wo er sich dann zu Pferde nach dem Waterlooplatze begab, wo die Garnison in Parade stand. Nach Abnahme der Parade kehrte er ins Schloß zurück, wo die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden zum Diner geladen waren. Der Kaiser wurde von der Volksmenge überall lebhaft begrüßt. — Heute Nachmittag nach 3 Uhr traf Prinz Rupprecht von Bayern hier ein und stieg im Schlosse ab. — Die Fürstlichkeiten sind hier anwesend anläßlich der bevorstehenden Jagden in Springe.

* **Karlsruhe**, 13. Dez. Der badische Landwirthschaftsrath nahm folgende Resolution an:

Die Landwirthschaft gibt der Erwartung Ausdruck, daß Maximal- und Minimaltarife den Handelsverträgen zu Grunde gelegt werden, und daß bei Abschluß derselben die Meistbegünstigungsklausel ausgeschlossen sei, sofern Staatsverträge entgegen stehen.

* **Bern**, 13. Dez. Die Bundesversammlung wählte für das Jahr 1901 Brenner-Basel (radical) zum Bundespräsidenten, Zemp (Katholik) zum Vicepräsidenten des Bundesrathes.

Der Aufruhr der Boxer in China.

* **London**, 13. Dez. Ein Telegramm aus Shanghai meldet: Der Taotai Scheng versichert, daß General Tungfuhsiang nach einem pathetischen Abschied von der Kaiserin Wittwe Singanfu verlassen habe. Er erklärte unter Thränen, daß er ihr jetzt keine Dienste mehr leisten könne.

* **Peking**, 13. Dez. Die intensive Wiederaufnahme des Betriebes der fertigen Eisenbahn Tientsin-Peking scheitert an dem Mangel brauchbarer Maschinen und rollenden Materials, welches zu ergänzen die Russen nicht geneigt sind.

* **Hongkong**, 13. Dez. In der Stadt sind zahlreiche Plackate angeschlagen, welche die Bevölkerung aufreizen u. erklären, die geheimen Gesellschaften würden sich im Januar zusammenschließen, um die Fremden zu verjagen.

* * *

— Ein deutscher Pferdetransport für China ist verunglückt. Die Australische Zeitung berichtet aus Sydney unter dem 30. Oktober: Der Dampfer „Neß“, welcher am 31. v. M. mit 560 Pferden für die deutschen Truppen von hier nach China abging, ist zurückgekehrt. Auf der Ausreise ging alles gut, bis das Schiff die Torresstraße erreichte. Dutzende der Thiere bekamen den Koller und verendeten. Viele wurden wild und rannten hin und her, wobei sie Beschädigungen erlitten, die ihre Tötung nöthig machten. In vier Tagen gingen im ganzen 299 Thiere zu Grunde, und in einem Tage wurden 53 über Bord geworfen. Die Besatzung war schlimm daran; viele Personen wurden durch die wild gewordenen Thiere verletzt.

Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

* **London**, 13. Dez. Wie aus bester Quelle verlautet, zögert die Regierung, den Belagerungszustand über die Kapkolonie zu verhängen, weil die Kapbehörden sie verständigt haben, daß diese Maßregel unvermeidlich einen Aufstand der burenfreundlichen Afrikander herbeiführen müßte. Die Verfügung sollte bereits vor dem Zusammentreten des Afrikanderkongresses erlassen werden; sie unterblieb jedoch noch aus dem oben angeführten Grunde.

* **London**, 13. Dez. Nach den gestern Abend im Kriegsamt eingetroffenen Nachrichten ist es De Wet trotz der Bemühungen der englischen Generalität gelungen, den Caledonfluß zu überschreiten. De Wet überschritt den Fluß nicht vor Smithfield, sondern 20 bis 25 Meilen nördlicher. Er befindet sich augenblicklich in Helvetia und scheint sich nicht, wie angenommen, nach De Wetsdorp, sondern nach Reddersburg begeben zu wollen. Im Kriegsamt glaubt man, daß De Wet sich in vollständiger Sicherheit befindet.

* **Adelaide**, 13. Dez. Die Regierung erhielt ein Telegramm Lord Kitcheners, worin dieser ersucht, daß sich die verwundeten Buschjäger, welche jetzt genesen, zur Rückkehr nach Südafrika bereit halten sollten.

* **Kapstadt**, 13. Dez. Die Ernennung Sir A. Milners zum Administrator der Oranjekolonie und von Transvaal wurde heute amtlich publiciert.

* **St. Helena**, 13. Dez. 200 gefangene Buren sind hier eingetroffen, dieselben befinden sich bei vorzüglicher Gesundheit. Gestern machten sie einen Spaziergang, von 80 Infanterie-Soldaten begleitet.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, 15. Dez.

(*) Das Provinzial-Schulkollegium setzte für die höheren Schulen der Provinz Westfalen die Ferienordnung pro 1901 wie nachstehend fest: Weihnachtsferien von einschließlich 21. Dezember 1900 bis 2. Januar 1901. Osterferien vom 3. bis 23. April. Pfingstferien vom 26. Mai bis 3. Juni. Die Herbstferien vom 8. August bis 11. September. Die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1901 bis 2. Januar 1902.

‖ Die hiesige freiwillige Sanitätskolonne wird gutem Vernehmen nach ihre regelmäßigen Uebungen wieder an den Sonntagen und zwar zu der gewohnten Zeit, abends 6 Uhr, im Saale des Bayerischen Hofes abhalten. Der Grund für diese Maßnahme soll darin bestehen, daß die Uebungen an den Dienstagabenden keinen guten Besuch zeigten. Hoffentlich wird die Betheiligung der Mitglieder in Zukunft eine regere sein.

* **Wesel**, 13. Dez. Von den Wunden des „Iltis“-Commandanten, Capitän Lans, und ihrer Behandlung erzählt Marinestabsarzt Dr. Meyer in der „Militärärztlichen Zeitschrift“: M. kam auf das Schiff zusammen mit Marine-Oberstabsarzt erster Klasse Dr. Damman; sie fanden den schwerverwundeten Capitän in seiner Kajüte liegend. Das Gesicht war verbrannt, geschwärzt, die Haare versengt, die Augen geschwollen. Er war bei Bewußtsein, die Stimmung trotz der Schmerzen eine gehobene. Es handelte sich um eine Zersplitterung des linken Schien- und Wadenbeins etwas oberhalb des Fußgelenks mit Erhaltung der Knöchel. Es war ein Hohlraum von Fingerdicke entstanden, der vorn bis zur Achillessehne reichte, und es befand sich hier eine Brücke von festsitzenden Knochensplittern. Die Gefäße waren erhalten, die Strecksehnen lagen frei. Sie waren unversehrt bis auf die Strecksehne der großen Zehe. Aus der Wunde wurden Knochen- und Holzsplitter herausgespült, so daß die Verletzung wohl nicht allein durch ein Granatstück, sondern auch durch abgesprengte Holztheile, vielleicht sogar durch diese allein, entstanden ist. Da außer einer Knochenbrücke auch alle für den Fuß wichtigen Theile erhalten waren, so wurde Itroitamponade der Wundhöhle vorgenommen und der Unterschenkel in einer Volkmannschen Schiene gelagert. Außerdem war der Körper mit kleinen Quetsch-, Riß- und Brandwunden bedeckt, aus denen mehrere Eisensplitter entfernt wurden. Schwierig gestaltete sich der Transport. Der Verwundete mußte wegen der langen Volkmannschen Schiene auf einer Trage von und an Bord genommen werden, doch wurde diese Aufgabe unter seemännischer Begleitung gut gelöst. Am 11. Tage konnte nach geeigneter Behandlung der endgültige gefensterte Gypsverband angelegt werden. Die übrigen kleinen Wunden waren inzwischen fast ganz ausgeheilt, der Allgemeinzustand sehr gut. Der Kapitän konnte am 1. Juli mit aseptischer Wunde dem Dampfer „Köln“ zur Ueberführung in das Marinelazareit von Yokohama überwiesen werden. Wie Stabsarzt Doktor Meyer später erfahren hat, sind in Yokohama noch einige Knochen- und Holzsplitter aus der Wunde ausgespült worden, doch hat der jetzt behandelnde Arzt, Marine-Oberstabsarzt erster Klasse Dr. Koch, die konservirende Behandlung fortgesetzt. Auch der Transport auf die hohe „Köln“ war auf einer Krankentrage mittels eines Ladebaumes sehr einfach gewesen. Als der Verwundete am Deck niedergesetzt wurde, sagte er, so schön wäre er noch nie an Bord gekommen.

* **Dreden**, 12. Dez. Kürzlich wurde berichtet, daß in der hiesigen Gegend eine Typhus-Epidemie ausgebrochen sei, und zwar ausschließlich auf ländlichen Gehöften, die mit einer kürzlich errichteten Molkerei in Verbindung stehen. Gestern ist auf telegraphischen Befehl des Regierungs-Präsidenten die Molkerei im angrenzenden Stadtlohn geschlossen worden. (K. V.)

* **Dortmund**, 13. Dez. Am 21. Juli theilte die „Rheinisch-Westfälische Arbeiter-Ztg.“ aus Annen mit, daß ein dortiger evang. Geistlicher sich von einem armen, kranken Menschen für eine Trauung 10 Mark habe zahlen lassen. Als der betreffende Geistliche von dieser Amtshandlung zu Hause wieder angekommen sei, habe er sich die beste Flasche Wein aus seinem Keller vorsetzen lassen und so das Geld des armen Mannes wieder verbracht. Der Pfarrer Boos fühlte sich durch den Artikel beleidigt, und hatte deshalb das Kgl. Kon-

fistorium in Münster Strafantrag gestellt. Heute hatte sich nun dieserhalb der Redakteur der „Arbeiter-Ztg." Anton Bredenbeck, zu verantworten, welcher unumwunden zugab, daß er von seinen Gewährsleuten falsch berichtet worden sei, indem er sich selbst später davon überzeugt hätte, daß die Sache sich wesentlich anders verhalte. Wegen der Schwere der Beleidigung erkannte der Gerichtshof gegen Bredenbeck auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten.

* **Essen**, 12. Dez. Vor einigen Jahren hatte sich hierselbst ein Verein zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich gebildet. Der Plan wurde aber aufgegeben, da man es für richtiger hielt, eine nützliche Anstalt zur Erinnerung an Kaiser Friedrich zu errichten, und zwar beschloß man, ein Kinderkrankenhaus zu erbauen, das den Namen Kaiser Friedrich-Krankenhaus führen soll. Herr Krupp und andere begüterte Bürger unserer Stadt zeichneten nahmhafte Beiträge, und gestern wurde nun Herr Architekt Nordmann hierselbst mit der Ausführung des Baues betraut. Wie nothwendig eine solche Anstalt in unserer volkreichen Stadt ist, kann man schon daraus ersehen, daß infolge der seit einiger Zeit hier herrschenden Scharlach-Epidemie die städtische Verwaltung gezwungen ist, das Barackenlazarett am Segeroth zur Aufnahme der kranken Kinder einzurichten, weil die Krankenhäuser bereits überfüllt sind.

* **Duisburg**, 13. Dez. Die hiesige Ortsgruppe des „Alldeutschen Verbandes" hielt gestern Abend unter dem Vorsitze des Rechtsanwalts Dr. Gießing eine von 800—1000 Personen besuchte Versammlung ab, in der Oberlehrer Franz Henkel, der den südafrikanischen Krieg im Schiel'schen Korps mitgemacht hat, über die Buren und den Burenkrieg sprach. Eine zu Gunsten der Freiheitskämpfer veranstaltete Sammlung ergab den Betrag von 150 Mk.

* **Barmen**, 12. Dez. Infolge eines Bergrutsches auf der Zeche „Deutschland" bei Haßlinghausen sind dort gestern Nachmittag zwei Bergleute verunglückt. Sie wurden von den Gesteinsmassen verschüttet und entsetzlich zugerichtet. Einer von ihnen ist bereits im städtischen Krankenhause gestorben, der andere ist ebenfalls dem Tode nahe.

* **Elberfeld**, 12. Dez. Wegen Majestäts-Beleidigung wurde heute ein hiesiger Kutscher von der Strafkammer zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Bonn**, 13. Dez. Etwa 30 Professoren der hiesigen Universität erlassen eine Einladung zu einer allgemeinen Studentenversammlung, die am 14. d. im Auditorium Maximum der königlichen Universität Bonn nachmittags 5 Uhr stattfinden soll. Die Einladung lautet: Die Bedeutung und die schädlichen Folgen des sogenannten Trinkzwanges für Gesundheit und öffentliches Leben gehen weit über die studentischen Kreise hinaus; sie erfordern bei dem überall zunehmenden Alkoholverbrauch in allen Volksschichten eine ernste allseitige Beachtung. Der bisherige Mangel an einer zweckmäßigen Belehrung über die in dem Mißbrauch der geistigen Getränke liegenden Gefahren in der Jugend läßt es gerechtfertigt erscheinen, die Alkoholfrage auch einmal in Verbindung mit dem studentischen Trinkzwange zu erörtern, zumal die Trinkübung der Studenten für viele und weite Kreise der übrigen Gesellschaft vorbildlich ist. Die Unterzeichneten fordern daher alle Herren Docenten und Kommilitonen aller Fakultäten, Verbindungen und Richtungen auf, zu der oben bezeichneten Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Herr Regierungsrath Quensel aus Köln hat das Referat über die Trinkzwangfrage übernommen, und es wird namentlich auch eine Aussprache darüber stattfinden, in welcher Weise eine zweckentsprechende Reform der Kneipordnungen vorgenommen werden kann, ohne ein gemüthliches, gesellig-kameradschaftliches Zusammensein der Studenten untereinander zu gefährden.

* **Aachen**, 12. Dez. Heute Morgen kurz nach 7 Uhr wurde auf dem Bahnübergange an der Grenze, wo eine Barriere geöffnet, die andere geschlossen gewesen sein soll, ein Milchfuhrwerk von dem von Verviers kommenden Zuge erfaßt. Die Leiterin des Fuhrwerks wurde heruntergeschleudert und war sofort tot. Der Milchwagen nebst Pferd wurden noch einige Meter weitergeschleppt und vollständig zermalmt aufgefunden.

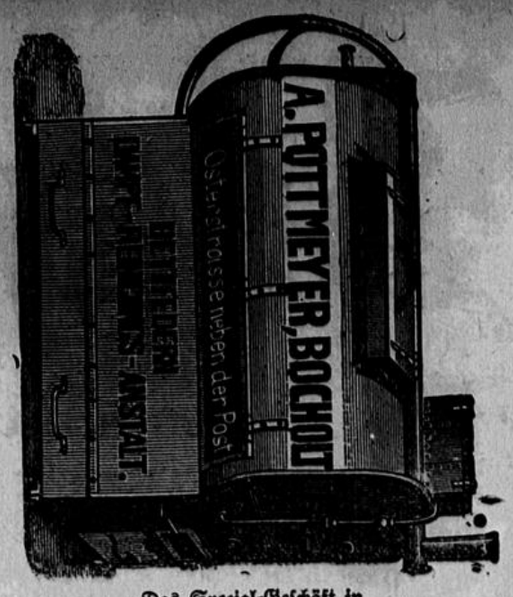
Aus und Nah Fern.

× Sich zu Weihnachten oder Neujahr blühende Waldblumen zu verschaffen, ist dieses Jahr, weil wir noch keinen Frost gehabt haben, der Boden also noch offen ist, gar nicht so schwer, wie vielleicht mancher denkt. Man gehe nur hinaus in den Wald und sehe, was von den vorjährigen ersten Frühlingskindern noch zu finden ist. Leberblümchen, Veilchen, Primeln, Lungenkraut, Anemonen u. dergl. werden vorsichtig aus den Boden genommen, damit die Wurzeln nicht verletzt werden, und dann zu Hause eingepflanzt. Sie erhalten natürlich dieselbe Erde wie die, aus der sie heraus genommen sind, höchstens daß dieser noch etwas Sand beigemischt wird, auch darf eine kleine Hand voll gut geschlagener Scherben unten im Topf nicht fehlen. Wenn sie dann im warmen Zimmer feucht — aber nicht naß! — und in den ersten Tagen durch ein übergestülptes Trinkglas geschlossen gehalten werden, sieht man bald, daß sie angewachsen sind und zu treiben beginnen. Wenn sie auch sonst bezüglich der Pflege keine großen Anforderungen stellen, so sind sie gegen Temperaturwechsel doch recht empfindlich und müssen dagegen geschützt werden.

— Vor hundert Jahren. (Preisunterschiede 1800.) Von welch' ungeheurem Einfluß die in unserem 19. Jahrhundert erschlossenen Verkehrswege auf Handel und Wandel gewesen sind, geht am deutlichsten daraus hervor, wenn man die Getreidepreise in verschiedenen deutschen Städten betrachtet, wobei zu beachten, daß diese Orte nicht übermäßig weit von einander entfernt waren. Eine sächsische Zeitung gibt für den nämlichen Tag folgende Preise im Jahre 1800 an: Der Dresdener Scheffel Weizen gilt in Leipzig 5 Thaler 10 Groschen, in Altenburg 6 Th. 12 Gr., in Magdeburg 4 Th. 4 Gr., in Reichenbach 7 Th. 6 Gr., in Zwickau 6 Th. 12 Gr., in Dresden, Nordhausen und Lukau 5 Thaler. Der Dresdener Scheffel Roggen kostet in Leipzig, Altenburg, Nordhausen 3 Th. 10 Gr., in Magdeburg und Dresden 3 Th. 6 Gr., in Reichenbach 4 Thaler, in Torgau 2 Th. 22 Gr. und in Leipzig nur 2 Th. 8 Gr. Für Gerste zahlt man am wenigsten in Altenburg, nämlich 3,70 Mk., in Leipzig 6 Mk., in Nordhausen und Leipzig 6,75 Mk., in Magdeburg und Dresden 8 Mk. 25 Pfg. Bei dem Hafer variiren die Preise von 3 Mk. bis 6 Mk. Das sind Differenzen, wie man sie heute nicht mehr kennt.

— Eine traurige Hochzeit hat in Witebski in Rußland stattgefunden. Der Bräutigam ist ein Uhrmacher Namens Obschenski, der kurz vor seiner Heirath wegen Falschmünzerei zu zehnjähriger Arbeit in den sibirischen Minen verurtheilt worden war. Die Braut, eine Tochter des dortigen Popen, wurde von ihrem Vater beschworen, den Gedanken an die Heirath aufzugeben, aber sie wollte den Mann ihrer Wahl in seinem Unglück nicht verlassen. Die Trauung wurde deshalb in der Gefängnißkapelle vollzogen. Der Bräutigam hatte Handschellen und war mit Ketten belastet, und die Braut trug Trauerkleidung. Nach der Ceremonie ging der junge Ehemann in seine Zelle zurück. Seine Frau wird ihm nach Sibirien folgen.

— Obstbäume auf trockenem Boden. Gleichwie übermäßige Bodennässe schädlich auf Wachsthum und Fruchtbarkeit der Obstbäume einwirkt, so zieht, wie der „Praktische Wegweiser", Würzburg schreibt, auch der regelmäßige Wassermangel nachtheilige Folgen nach sich. Besonders gilt dies vom Sandboden. Kommt man da nicht durch andere Mittel zu Hülfe, so vegetiren die Bäume kümmerlich hin und zeigen eine ungenügende Fruchtbarkeit. Es kann nur durch ausreichende Bewässerung geholfen werden, die immer dann zu wiederholen ist, wenn die Bodenfeuchtigkeit zu verschwinden beginnt. Außerdem hat sich eine jährlich zweimalige flüssige Düngung mit Jauche vorzüglich bewährt. Der Boden der Baumscheibe wird zu diesem Zwecke etwas aufgenommen und die Jauche aufgegossen, jedoch darf diese nicht in direkte Berührung mit den Wurzeln kommen, und letztere dürfen daher nicht völlig bloß gelegt werden. Am besten geschieht die Düngung im zeitigen Frühjahr und im Spätherbst. Pflegt man die Obstbäume auf Sandboden in dieser Weise durch Düngung und fortgesetzte sommerliche Bewässerung, so gewähren sie gerade in dieser Bodenart den höchsten Nutzen. Wf.



Das Special-Geschäft in
„Bettfedern, Daunen und fertigen Betten
von **Aloys Pottmeyer**, Osterstr. 20,
liefert doppelt gereinigte Waare pr. Pfd. zu 80, 1,20, 1,40 1,80, 2,00, 2,50, 2,90, 3,30, 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, ebenso fertige Betten in allen Preislagen.

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld

Empfehlenswerthe Bücher.

Leben der seligen Klosterfrau Maria Crescentia Höß von Kaufbeuren. Von P. Ignatius Jeiler, O. F. F. Min. 5. verbesserte Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 8°. 396 Seiten. Preis geb. Mk. 3.

Das Brod des Lebens. Communionbuch für fromme Seelen. Enthaltend Communionandachten für die verschiedenen Festtage des Jahres. Nach einer in einem Kloster aufgefundenen Handschrift. Herausgegeben von C. Berthold. 2. Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 296 Seiten. Preis geb. Mk. 0.75.

Emmanuel. Vollständiges Gebetbuch beim öffentlichen Gottesdienste und bei den hauptsächlichsten Vereins- und Bruderschaftsandachten von P. Franziskus Haase, O. F. M. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 464 Seiten. Preis geb. Mk. 1.50.

Das katholische Kirchenjahr erklärt für Schule und Haus von Theodor Beining, Pfarrer zu Eggerode. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 8°. 80 Seiten. Preis cart. Mk. 0.30.

Das Kirchenjahr. Ein Lehr- und Gebetbuch für katholische Christen. Von Pfarrer B. Störmann. Durchgesehen und mit einigen Zusätzen vermehrt von Pfarrer Beining zu Eggerode. 2. Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 480 Seiten. Preis geb. Mk. 1.50.

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn
Vikar Kersting
findet am Montag Morgen 8½ Uhr in der Pfarrkirche statt.

Suche für meine Tochter
(im 16. Jahre) Stellung zur gründl. Erlernung der Küche und des Haushalts in bess. kath. Hause ohne gegenseitige Vergüt. bei Familienanschluß. Eintritt nach Uebereinkunft.
Offerten unter **H. B.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger, theoretisch und praktisch gebildeter
Weberei-Fachmann,
Absolvent einer Königl. höh. Webeschule, vollständig militärfrei, sucht bei ungekündigter Stellung Engagement als Disponent od. Stütze des Direktors.
Gefl. Offerten an **A. Hanke**, Dittersbach städt., Kreis Landeshut in Schlesien.

Vertretung
einer leistungsfäh. **Weissweberei**, spec. Roh-Pilot u. D. Pilot 2c. sucht für M.-Gladbach, Rheydt u. Umgebung ein, bei Kleiderfabr. u. Grossisten best. eingeführter **Agent** mit ersten Referenzen.
Off. unt. L. G. 1547 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Köln erbeten.

Ein zuverlässiger
Ackerknecht
auf sofort oder später gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein zuverlässiger, erfahrener
Maschinist
wird gesucht.
Bewerber wollen ihren Namen in der Expedition ds. Bl. niederlegen.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag Morgen 8 Uhr in der Pfarrkirche
gemeinschaftliche hl. Communion,
Nachmittags 4 Uhr: Andacht.
NB. Jedesmal eine Viertelstunde vorher Sammeln am Gesellenhause.
Abends 7 Uhr:
Festversammlung.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In dem Verfahren über das Vermögen des eingetragenen Vereins „Sportverein Heidefeld" zu Bocholt ist auf Antrag des Konkursverwalters Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung auf den 28. Dezember 1900, Nachmittags 3½ Uhr, anberaumt.
Gegenstand der Beschlußfassung:
Einstellung des Konkursverfahrens wegen Unzulänglichkeit der Masse. § 204 K. O.
Bocholt, den 13. Dezember 1900.
Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Architekten Heinrich Reichelt zu Bocholt ist am 10. Dezember 1900, Nachmittags 6½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Hebberling zu Bocholt wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den
14. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den
22. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termine anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Januar 1901 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Bocholt.

Verkaufs-Anzeige.

Donnerstag, den 20. Dezember, Vormittags 10 Uhr,
lassen die Erben des verstorbenen Herrn Rentmeisters Donders, den an der Chaussee von Anholt nach Vehlingen, unmittelbar bei Anholt gelegenen
Garten, Flur 10, Nr. 140, groß 19 Ar, 32 qm, welcher mit schönen Obstbäumen (Hochstämme und Pyramiden) versehen ist und sich ganz besonders zu Baustellen eignet,
im Lokale des Herrn Huyink zum Verkauf aussetzen. Der Antritt kann gleich nach ertheilter Genehmigung erfolgen.
Anholt. **A. Roes.**

Liebig Company's Fleisch-Extract.
Schafft sofort kräftige Bouillon.
Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.
Liebig

Centralhalle.

Sonntag, den 16. Dezember:
Große humoristische Concerte.
Morgens: **Matinée.** Entree frei! Nachmittags von 5 Uhr ab. Entree frei!
Es ladet höflichst ein
B. Doeinck.

Donnerstag, den 27. Dezember, werde ich im Hause des Herrn **A. Wenning,** Niederbruch 451, einen **Cursus** für
Schnittzeichnen und Damenschneiderei
eröffnen und bitte hierauf Reflektierende, gefl. Meldungen im genanntem Hause zu bewirken.
Catharina Stelzmann.

Hierdurch mache ich auf meinen grossen Vorrath
Krankenweine
aufmerksam und gebe solche in ganzen und halben Flaschen ab.
Aloys Wienen,
arab. Café,
vis à vis der St. Josephskirche.

Franz Dyckerhoff, Emmerich,
Kohlen-Großhandlung. gegründet 1883.
Einkauf vom Rh.-Westf. Kohlensyndikat.
Verkauf an Industrielle.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK — LEIPZIG

Katholiken,

gedenket der so wichtigen Missionen in **unseren deutschen Kolonien!** — Almosen besorgt „Kreuz und Schwert" in Münster i. W., ebenso auch unsere Geschäftsstelle.



Emil Schumann, Pirna a. E.
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher
Kanarienedelroller.
Prämiirt mit höchsten Auszeichn. Versandt unt. Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12, 15, 20 p. St. Zuchtweibchen M. 1,50.

TE KOOP:
twee zwaare anderhalfjarige PAARDEN (Merri en Ruin) Brabands ras bij **B. W. te Peele** op **Sla** bij **Aalten** (Holland).

Sind Sie Taub?!.
Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unkurirbar. — Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.
Dr. Dalton's Ohrenheilanstalt,
1146 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Volksverein Nr. 8.

Kath. Arbeiterverein.
Sonntag, den 16. Dezember:
Empfang der Beiträge.

Wir erinnern daran, daß nach § 25 der Statuten diejenigen als **ausgeschlossen** gelten, die bei der Kontrole der Mitgliederliste, welche alljährlich Anfangs **Januar** und **Juli** stattfindet, mit den Beiträgen ein Jahr im Rückstande sind.
Zur **Sterbekasse** sind für das Jahr 1900 **insgesammt 60 Pfg.** Umlage zu entrichten.

Die Sparkassenbüchlein sind spätestens am 16. Dezember dem Rendanten abzuliefern.
Der Vorstand.

Freiwillige Sanitätskolonne.
Sonntag, den 16. Dezember, Abends 6 Uhr:
Uebung
im Saale des „Bayerischen Hofes".
Der Vorstand.

St. Josephs-Krankenkasse.
Eingeschr. Hülfskasse.
Am Sonntag, den 23. ds. Mts.:
Letzter Empfang.
Die rückständigen Beiträge müssen an diesem Tage unbedingt entrichtet werden.
Der Vorstand.

Rheumatismuskranken
und allen von Gicht, Gliederreißen, Hexenschuß, Hüftweh, Seitenstechen, Blasenleiden, Asthma, chronischen Hautkrankheiten Geplagten empfehlen wir den bewährten Gebrüder Gichtthee Ha. veronicae Ehrenpreis europ. Thee als reelles, wirksames und billiges Hausmittel. Lesen Sie die Kiste. Tägliche Kosten nur 10 Pf. Packet 1 Mark zu haben in
Bocholt bei **Franz Schöll.**

Viele Kranke
leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst- u. Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franco
Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1900: 788¾ Millionen Mark.
Bankfonds 257¼ „
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Bocholt: Walter Bunse.

Pappeln-Verkauf.

Montag, den 17. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,
läßt der Ackerwirth Herr **H. Schmeink** auf dem Gute **Klapperdiek** in **Spork:**

70 Stück schwere Pappeln

öffentlich auf **Credit** in Parzellen versteigern.

Vernier.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 18. December, Morgens 9 Uhr,
sollen auf dem Gute **Cretier** im **Lappes-Busche**

160 Stück schwere Eichen, worunter einige Parzellen Eichen-Grubenholz,
3 Buchenstämme,
und **„am weißen Hecken"** bei Cretier
200 Stück sehr schöne, lange Tannen und 2 Weymoutskiefern, alles für Bauholz sehr geeignet,
meistbietend verkauft werden.

Anfang im Lappes-Busche.

Tenking, im Dezember 1900.

Loock, Rentmeister.

Am Donnerstag, den 20. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
sollen auf dem Gute **Belting in Lankern** für Herren Gebr. Fehlings

80 Parzellen Abfallholz

verkauft werden.

Dingden, 14. Dezember 1900.

Koesters.

Großer Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, 20. Dezember cr., Morgens 9½ Uhr,
werden auf dem Colonate des Hrn. **Heinr. Vennemann** in Crommert 222 Parz, hiervon:

60 Parz. Eichen, zu Gruben, Bauholz u. Bohlen,
48 „ Buchen, „ Brenn- u. Nutzholz u. „
110 „ Tannen, grad- u. langschaftig zu Bauholz
geeignet, außerdem
3 Parz. Kirschbaum und 1 Parz. Lerchen
öffentlich auf Credit verkauft werden.

Rhede. **Wilh. Tepasse,**
Auctionator.

Haus-Verkauf.

Das im Dorfe **Rhede,** an der **Hohestraße Nr. 73,** in bester Lage belegene

Wohnhaus,

in 2 Wohnungen mit Hofraum und Garten,
werde ich im Auftrag der Geschwister Voß in Rhede

am Montag, den 24. Dezember cr., Morgens 10 Uhr,
im Lokale des Herrn **Wilh. Voss** daselbst, einzeln und im Ganzen zum Verkauf aussetzen.

Nähere Verkaufsbedingungen sind bei vorbez. Eigenthümer und beim Unterzeichneten einzusehen.

Rhede im Dezember 1900.

Wilh. Tepasse, Auctionator.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 31. Dezember cr., Morgens 9½ Uhr,
wird Unterzeichneter auf dem zur rhedischen Pastorat gehörenden Pachtgut **Bockenk** in Vardingholt, Amt Rhede

117 Parz. Tannen, th. schwer und langschaftig, zu Bauholz und Brettern,
3 „ Eichen, zu Nutzholz und Bohlen geeignet,
öffentlich auf Credit verkaufen.

Rhede, im Dezember 1900.

Wilh. Tepasse.

Verding.

Die Lieferung von **350 lfd. Meter Kirchenbänke** und **570 qm Fußbodendielung** zu der Pfarrkirche in Rhede soll getrennt vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis **Freitag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr,** dem Herrn Pfarrer Alfers Hochwürden zu Rhede einzureichen. Die Verdingsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Rhede, den 13. Dezember 1900.

Der Kirchenvorstand.

Verding.

Die Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schmiede-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten

zum **Neubau eines Wohnhauses** für Herrn **Ant. Vastring** in Rhedebrügge sollen vergeben werden. Schriftliche Angebote sind bis

Freitag, den 21. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr,

einzureichen und werden dieselben in meiner Wohnung in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet.

Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Rhede, den 6. Dezember 1900.

Joh. Brokamp.

Westfäliseher Bankverein
Filiale Bocholt.

Centrale: Münster i. W.

Actien-Kapital: **5 Millionen Mk.** Reserven: **1.284.000 Mk.**

Baareinlagen in **gebührenfreier** Rechnung verzinsen wir bis auf Widerruf mit

2½—4% je nach Kündigung.

Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Werktage und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Sparkasse Sterkrade

(Garantie-Verband: Bürgermeisterei Sterkrade, Kreis Ruhrort)

nimmt **Einlagen bis zu 10000 Mk.** (auch durch die Post) an und verzinst diese mit **4%**



„Polyphon",

selbstspielendes Musikwerk von **Mark 20.—** an, auch **gegen geringe Monatsraten direkt vom Fabrikations-Platz** zu beziehen durch

Jänichen & Co., Leipzig.

Preisliste gratis und franko!

Empfehle zu

Weihnachtsgeschenken

in großer, neuer **Auswahl** zu den billigsten Preisen:

Eß-, Kaffee- und Theeservice,
Crystallwaaren jeder Art,
complete Weinservice,
Kunstfiguren, Wandbilder,
Nickelwaaren in feinster Ausführung,
Luxusartikel in jeder Preislage.

Wwe. Heinr. Ruys,
Frau Carl Baur,
Königstrasse 114. **Königstrasse 114.**

Günstige Gelegenheit!

Echt silberne Cylinder-Remt.-Uhren
m. Sek., schönen Zifferblättern und dichten, starken Gehäusen, sowie prima Werken verkaufe unter Garantie, so lange der Vorrath reicht, zu M. 10,50.

Ferner empfehle **in großer Auswahl** soeben erhaltene

Regulateure mit feinen Werken,

schönen Gehäusen und neuesten Transportpendeln, welche jeder aufhängen kann.

Auch mache ich auf die neuesten **Gold-, Silberwaaren** und **Schmucksachen** aufmerksam.

Neuheiten in **Musikwerken in allen Preisen,** nur bestes Fabrikat.

Als passende **Weihnachtsgeschenke und zur Belehrung** bringe die neuesten mechanisch., electrisch., und optischen Artikel, **Modellmaschinchen** rc. in hübsch arrangirten Cartons u. Kästchen, in höchster Vervollkommnung für alle Zwecke u. Gewerbe, in Erinnerung. Dieselben erleichtern dem Schüler das Lernen erheblich. Jede Auskunft bereitwilligst, ohne Kaufzwang. Nichtvorräthiges in kürzester Zeit. Nur **solide** Waaren, Preise **äußerst** billig.

Hochachtungsvoll

Clem. Möllenbeck,
Uhrmacher, Optiker und Electriker, Navardistr. 217.

Regen-Schirme

in nur eleganter Ausführung
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
empfiehlt
Hutmagazin
Hermann Wielers, Neustr. 9.

Großer Ausverkauf

wegen

Neubau !

Sämmtliche **Schuhwaaren, Hüte** und **Mützen** werden, um damit zu räumen

zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

H. van Zütphen,
Bocholt, Langenbergstrasse.

Restauration
Zum Holtwicker Bach.

Jeden **Sonntag** von 5 Uhr ab:
hochfeiner Hasenpfeffer
à Portion 50 Pfg.
Butterbrode von **selbstgebackenem Bauernstuten** mit Schinken, Käse, Braten etc.
ff. Biere, Weine, Liköre, Kaffee etc.

Vertretungen

leistungsfähiger Industrie- und Exportfirmen übernimmt für Rumänien **handelsgerichtlich protocollirte Firma für ausländische Agenturen,** welche das ganze Land bereisen läßt und über Ia. Referenzen verfügt.

SAL. B. STEIN, Jassy, Rumänien.

Vinavigo.

Spanische Weingesellschaft Hamburg.

Direkter Import feiner **garantirt reiner Weine.**

Portwein — roth, süss mit feinem, kräftig-gewürzhaftem Aroma;
Portwein-weiss, süss, angenehmmilde, aromatisch;
Sherry, halbsüss, sehr fein und kräftig;
Madeira, halbsüss, v. angenehm-herzhaftem Geschmack;
Marsala, halbsüss, feines mildes Aroma;
ff. Cognac und **Rum;**
Lacrimae Christi, goldgelb, hochfein, sehr süss und fett, dem Tokayerwein ähnlich;
Specialität: **Medicinal-Malaga,** dunkel, voll und süss, ausgezeichnet durch hohen Gehalt an Nahrungsstoffen; Schwächlichen, Kranken, Blutarmen u. Bleichsüchtigen besonders zu empfehlen.

Verkauf in ganzen und halben Flaschen zu Original-Preisen in der **St. Georgius-Apotheke (W. Reygers)** in **Bocholt** am Markt.

Musik!

Eröffnete in **Bocholt,**
Navardistraße 179¹,
bei Herrn **Ernst Grah** eine
*** * * Filiale * * ***
meiner im In- und Auslande eingeführten
Musikinstrumente und Musikwerke,
welche ich dem Wohlwollen der geehrten Bewohner von Bocholt und Umgebung unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfehle.

Preise bei unübertroffener Qualität concurrenzlos billig (wie in meinem Versandtgeschäfte).

Sämmtliche Bestandtheile, Saiten und Schulen.

Rh. Musikhaus V. Schmitz,
Höhscheid-Solingen (gegr. 1882).
Bocholt, Navardistraße 179¹.

Telephon No. 79. **Molkerei Bocholt** Telephon No. 79.

offerirt:

Vollmilch	pr. Liter 15 Pfg.
Halbmilch	pr. Liter 6 Pfg.
Buttermilch	pr. Liter 8 Pfg.
Schlagsahne	pr. Liter 1.60 Mk.
Kindermilch (gereinigte, sterilisirte Vollmilch von unbegrenzter Haltbarkeit) in Flaschen von ¼, ½ und 1 Liter Füllung	pr. Flasche 6, 10 und 20 Pfg.
Sterilisirte Kaffeesahne in Flaschen von ¼ und ½ Liter Füllung	pr. Flasche 35 und 60 Pfg.
Fst. Süssrahmbutter	pr. Pfd. 1.15 Mk.
Kümmelkäschen	pr. Stück 10 Pfg.

Die Flaschen bleiben Eigenthum der Molkerei und bitten wir höflichst, dieselben stets sofort den Kutschern zu retourniren.

PS. Die Milch, welche unserseits verkauft wird, wird aus Ställen genommen, welche unter thierärztlicher Controle stehen.



Warum zögern Sie noch??
nachdem mein **Fabrikat** in **Paris 1900** mit der **Goldenen Medaille** und **Ehrendiplom** prämiirt wurde.
Dieses ist doch der beste Beweis für die Güte und Wirksamkeit meines „**Kommelin**", weltberühmten Bartwuchsmittel.
Der Erfolg garantirt in einigen Wochen. Preis pr. Dose Stärke I. 2 Mk., Stärke II. 3 Mk., in hoffnungslosesten Fällen nehme man Stärke III. zu 5 Mark. Kein Schwindel, wie folgende Anerkennung beweist. Herr *R. Grützchel* in *Reichenberg* schreibt am 26. Aug. 1900: „Bin in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, dass ihr „Kommelin" bei mir den besten Erfolg gehabt hat, sage Ihnen dafür meinen besten Dank. (Mein Friseur ist ganz verblüfft über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bittet um Zusendung einer Dose Stärke III." u.s.w. Versand pr. Nachnahme. Porto 40 ₰. Nur allein echt zu beziehen von Robert Husberg, Neusrade No. 328, , Westf. Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Kleiderstoffe

von 30 Pfg. bis 3 Mk. per Meter.

Unterröcke von 50 Pfg. bis 12 Mk.

Bierschürzen von 15 Pfg. bis 2,50 Mk.

Hausschürzen, schwarze Schürzen,
Taschentücher, Muffs.

Gardinen, Tischdecken.
Teppiche, Bettvorlagen.

Damen- und Kinder-Confection

wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Waarenhaus A. Weyl.

Das

Holländische Butterhaus

—✻ Ostermarkt 45 ✻—

empfiehlt als das beliebteste

Weihnachtsgeschenk für Erwachsene

Frühstück-Körbchen

im Preise von Mk. 3.—, Mk. 5.— und Mk. 8.—,
enthaltend:

Braunschweiger Cervelat-, Mett- (Schlack-) u. Leberwurst,
Corned Beef und Pork, Frühstückszunge,
Sardinen in Oel, Anchovis, Delicateß-Filethäringe,
Hummer und Seekrabben,
Gervais-, Brie- und Kaiser-Käse,
Erdbeeren und Pfirsiche.

Auf Wunsch wird auch der Versandt gestens besorgt.

—✻ Ostermarkt 45. ✻—

Clemens Kösters

Uhren- und Goldwaaren-Handlung



empfiehlt zu **Weihnachten**
sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Taschen- und Wanduhren,
Uhrketten,
Goldsachen,
darunter viele Neuheiten.

Alleinige Niederlage in Glashütter Präcisions-Uhren
von A. Lange & Söhne.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Schöne, starke Cylinder-Taschenuhren von 7.— Mk. an.
Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Sonntag, 16. Dezember, Nachmittags 5 Uhr:

Große öffentliche Versammlung

in der Flora.

Referent: **Paul Ziegler** aus **Düsseldorf.**

Thema: Zeichen der Zeit, 12000 Mark, verschiedenes andere.
Sämmtliche Arbeiter und Arbeitgeber sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Gewerkvereins der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter.



Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838. **zu Berlin.** Besondere Staatsaufsicht.

Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mark.

RENTENVERSICHERUNG
zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
KAPITALVERSICHERUNG
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.

Vertreter: Heinrich te Laake in **Bocholt.**

Garantirt reine Federfüllung.

Großes Lager fertiger Betten

Garantirt reine Federfüllung.

von den billigsten bis zu den feinsten sowie einzelne Theile:

Kissen, Decken, Bezüge

halte stets vorräthig und empfehle bestens.

Kissen von 1,50 Mk. an, zweischläfige Ober- und Unterbetten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 9 Mk. an.

Heinr. Eising,
Königstr. 119.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
75000 Personen und **577** Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: **187** Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: **128** Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich**

42 % Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter
Wilh. Genting junr., Bocholt, Leopoldstr.

Haut- ꝛc. Krankheiten
auch brieflich.
Specialarzt Dr. Hemmerling,
Düsseldorf.
Ostraße 65.

25000 Pracht-Betten
wurd. vers. **Ober-, Unterbett u. Kissen** zus. 12½, **Hôtelbetten** 17½, **Herrsch. Betten** 22½ M Preisl. gratis. Nichtpass. z. Geld retour.
A. Kirschberg. Leipzig 36.

Königstrasse. **Photograph. Atelier Bigge** Königstrasse.

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einer geneigten Beachtung.

Aufnahmen jeder Art in und außer dem Hause.

Specialität: Vergrösserungen

nach jedem alten Bilde in jeder gewünschten Größe, auf Leinwand, glänzenden oder matten Papieren, in bekannt vorzüglichster Ausführung.

Moment-Kinder-Aufnahmen, Gruppen.
Pigmentdrucke. ✻ Platinotypien. ✻ Uebermalungen.

Feinste Pose und Beleuchtung. Hochkünstlerische Ausführung. Grösste Haltbarkeit. Sachgemäss billige Preise.

Keine Sonntagsruhe, daher an allen, auch an Sonn- und Feiertagen von Morgens bis Abends geöffnet.